

28.10.2020

GDV: WILDUNFÄLLE ERREICHTEN 2019 NEUEN HÖCHSTWERT

In den Monaten April bis Mai und von Oktober bis Dezember ist die Gefahr für Autofahrer, im ländlichen Raum in einen Unfall mit einem Wildtier zu geraten, besonders hoch. Reh-, Rot- oder Damwild überquert auf der Nahrungssuche dann häufig die Straßen und bleibt, geblendet vom Scheinwerferlicht, regungslos stehen.

JEDER WILDSCHADEN KOSTETE VERSICHERER KNAPP 3.000 EURO

Rund 295.000 solcher Kollisionen ereigneten sich im vergangenen Jahr deutschlandweit mit kaskoversicherten Pkw – im Schnitt also 800 pro Tag. Wie die Auswertung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) weiter zeigt, waren 2019 somit nochmals 27.000 Autofahrer mehr in Wildunfälle verwickelt als im Vorjahr. Abermals stiegen auch die damit verbundenen Reparaturkosten. Pro Unfall zahlten die deutschen Autoversicherer im Schnitt 3.000 Euro. Das entspricht einer Preissteigerung gegenüber 2018 von sechs Prozent, die auf die ebenfalls gestiegenen Preise für Karosserieteile zurückgeführt wird. Die Gesamtkosten für Wildunfälle sind damit deutlich gestiegen. Auf rund 885 Millionen Euro beziffert der GDV die Ausgaben der Versicherer – ein Plus von 17 Prozent.

MUSTERTEXT FÜR WILDSCHADENKOMPETENZ ZUR KUNDENAKQUISE NUTZEN

Die Redaktion von schaden.news empfiehlt: Werkstätten können die unfallträchtigen Übergangszeiten nutzen, um sich als kompetenter Instandsetzungsbetrieb im Markt zu positionieren. Ein zusätzlich zu einer Werbeanzeige in der lokalen Presse platzierter redaktioneller Beitrag erhöht dabei die öffentliche Wahrnehmung Ihres Unternehmens als Schadenexperte. Dafür müssen Sie nicht einmal selbst in die Tasten greifen. Nutzen Sie einfach den kostenlosen Muster-Pressetext von schaden.news und laden Sie hier die Vorlage im Word-Format herunter. Anschließend ergänzen Sie die markierten Felder durch den Namen Ihrer Werkstatt, den Standort und einen

geeigneten Zitatgeber und senden den fertigen Text – inklusive passendem Bildmaterial – an Ihre Lokalzeitung. Tipp: Ein entsprechender Beitrag lässt sich natürlich auch auf Ihrer Website platzieren. Wenn Sie bereits in den sozialen Medien unterwegs sind, können Sie anschließend von dort auf ihren Web-Auftritt verweisen.

Christoph Hendel